



Studierendenwerk ehrt Wohnheim-Spenderin

1973 vermachte Therese Herbert dem Studierendenwerk ein Wohnhaus in Nymphenburg. Nun wird an die Spenderin mit einer Gedenktafel erinnert.

Vor 50 Jahren überließ Therese Herbert das Gebäude in der Notburgastraße 19 - 23 dem damaligen Studentenwerk München als Wohnanlage. Zu Ehren der Spenderin enthüllte das Studierendenwerk München Oberbayern heute eine Gedenktafel an der Hausfassade. Unter den Rednern und Gästen befanden sich auch Familienangehörige Therese Herberts und der Kanzler der Hochschule für Musik und Theater München, Dr. Stefan Schmaus.

Frau Herberts uneigennütziges Anliegen bei der Gebäudeüberlassung war die Förderung Studierender. Claudia Meijering, Geschäftsführerin des Studierendenwerks München Oberbayern, betont: „Das Studierendenwerk ist bei der Schaffung neuen Wohnraums auch auf Unterstützung angewiesen, beispielsweise von Menschen, die sich für eine Spende oder Überlassung entscheiden. An der Wohnanlage Notburgastraße sehen wir, dass sie auch Jahrzehnte nach Frau Herberts Tod noch in ihrem Sinne genutzt wird.“

Die Wohnanlage Notburgastraße ist beliebt, nicht zuletzt wegen der zentrumsnahen Lage und der Nähe zum Nymphenburger Schlosspark. In den Häusern mit rund 150 Wohnplätzen wohnen im Sinne der Spenderin vor allem Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik und Theater München. Für sie befinden sich im Gebäude neben verschiedenen Gemeinschaftsräumen auch Übungsräume sowie ein großer Kammerrmusiksaal. Es ist das besondere Flair des gemeinsamen Wohnens, Lernens und Übens, das die Bewohner/-innen sehr schätzen.

Ansprechpartner für Medienanfragen:

Ingo Wachendorfer, Pressesprecher
presse@stwm.de [#stuwerkmu](https://www.instagram.com/stuwerkmu)



Fotos von der Veranstaltung können unter presse@stwm.de für die tagesaktuelle Berichterstattung angefordert werden.